



75 Jahre deutsche Berg- und Wintersport-Geschichte: Hornbahn Hindelang feiert großes Jubiläum

Seit 1948 fahren Gäste in Bad Hindelang auf das Imberger Horn – „Aushängeschild für heimischen Tourismus“

Bad Hindelang (dk). Die Geschichten über Bergbahnen und Skilifte sowie den Transport von Wanderern und Wintersportlern in die Allgäuer Hochalpen von Bad Hindelang sind seit jeher ein Stück deutsche Geschichte. Die Historie der Hornbahn Hindelang, die 2023 ihr 75. Bestehen feiert, ist eine davon. Die Jungfernfahrt der Hornbahn kurz vor Weihnachten 1948 ist damals einzigartig – eine Seilschwebebahn dieser Länge hat es in Deutschland bis dahin nicht gegeben. Bis Ostern 2000 befördert der Sessellift mit Platz für eine Person Schlitten, Skifahrer, Fußgänger, Horner für den Holztransport und sogar Ferkel zum Sömmern auf der Alpe in luftige Höhen. Mit der Inbetriebnahme der bundesweit ersten Achter-Gondel-Umlaufbahn auf alter Trasse erfolgt im August 2000 der Schritt in die Moderne. Um den Neubau einer komfortablen und wettergeschützten Hornbahn auf eine solide finanzielle Basis zu stellen, war zuvor aus rund 100 Mitgliedern – darunter die Marktgemeinde – eine private Gesellschaft (GmbH & Co. KG) gegründet worden. Bis heute wird die Einweihung des Sechsmillionen-Mark-Projekts im August 2000 als Meilenstein für den Tourismus im Allgäu gefeiert. Die Jubiläumsveranstaltung „75 Jahre Hornbahn“ findet am 10. September an der Bergstation statt. Bis dahin gibt es zum Jubiläum am Horn vor allem viel Musik.

„Die Hornbahn Hindelang ist für die Marktgemeinde seit vielen Jahrzehnten ein Aushängeschild und ein wichtiger Motor für den heimischen Tourismus. Der historische Blick zurück auf die Gründung und den Einsatz von privatem Kapital für die Erneuerung der Infrastruktur anno 2000 zeigt zugleich, wie groß die Weitsicht von Entscheidungsträgern, heimischen Betrieben und der Bevölkerung war“, sagt die Bad Hindelanger Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel.

Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG
Ostrachstraße 20, 87541 Bad Hindelang
Tel. +49 8324 2404
Internet: <https://www.hornbahn-hindelang.de>



„Ein Neubau war damals alternativlos. Heute wissen wir, dass es die richtige Entscheidung war – die Resonanz im Jubiläumsjahr 2023 ist groß und sie nimmt stetig zu. Die Modernisierung der Hornbahn mit ihren Anlagen war und ist bis heute eine durch und durch lohnende Investition, nicht nur finanziell“, sagt Hornbahn-Geschäftsführer Hans Heim.

Die Vorgeschichte der Hornbahn Hindelang beginnt in den 1920er-Jahren. Skibegeisterte Talbewohner nutzen die nord- und ostseitigen Hänge des Imberger Horns zu Abfahrten im Tiefschnee. „Hintersteiner Skilehrer hatten bereits vor dem 2. Weltkrieg feste Tiefschneekurse von den oberen Hornwiesen über das Horncafé bis nach Bruck in ihrem Tourenprogramm angeboten“, schreibt der langjährige Wirt auf dem „Oberen Horn“, Franz Abler, in seiner 2012 verfassten Chronik.

Die Inbetriebnahme des Schlepplifts am Iseler in Oberjoch 1943 – der Bad Hindelang zur Wiege des deutschen Skisports gemacht hatte – sind eine Initialzündung für die Sesselbahn-Idee am Imberger Horn. Josef Haas aus Bad Oberdorf und weitere Mitarbeiter machen Nägel mit Köpfen und erweisen sich als findige Pioniere. Sie demontieren eine Materialeilbahn und erbauen aus den Holzstämmen und Restbeständen einen Personenlift am Horn. „Die ersten Stützen des Hornliftes wurden aus Fichtenstämmen gezimmert“, schreibt Chronist Franz Abler.

Erster Betriebsleiter des Liftes ist ab 1948 Josef Haas, der bereits beim Baubeginn der Anlage 1946 mit Hand angelegt hatte. Auf Haas folgt von 1954 bis 1984 Otto Füß. Als weitere Hornbahn-Betriebsleiter gehen Alois Haider, Josef Schwarz, Theo Käufler, Armin Kocher und Hans Heim in die Geschichte ein.

Mit dem Bau der Hornbahn 1948 erschließt sich Wanderern das herrliche Gebiet zwischen Retterschwanger Tal und Strausberg erstmals in vollem Umfang. Wintersportler sind begeistert von der ersten Skischaukel der Region: Mit dem Bus geht es aufs Oberjoch an den Iselerlift, von dort mit den Skiern direkt hinab zum Imberger Horn nach Bad Hindelang, wo Abfahrten im Tiefschnee über den Zwölferkopf, die Hornwiesen oder sogar am Steilhang unter der Bahn locken.

1962 und 1963 wird der Hornlift runderneuert. „Die hölzernen Stützen wurden gegen Metallstützen ausgetauscht, die Anlage technisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Hornbahn erreicht jetzt eine Beförderungskapazität von 220 Personen pro Stunde, bei einer Fahrzeit von 14 Minuten“, schreibt Chronist Ulrich Berkold.



Ab den 1970er Jahren wird auf dem 1.320 Meter gelegenen Imberger Horn erstmals gerodelt. Bei der Gemeinde findet die von Josef Haas gestartete Rodel-Initiative zunächst wenig Unterstützung. „Obwohl die Fahrgastzahlen der Bahn spürbar anstiegen und der Pächter auf eigene Kosten fast zehn Jahre die Rodelpiste präparierte“, ist einer Notiz von Chronist Franz Abler zu entnehmen.

Im Herbst 2000 wird doch investiert, die Rodelbahn durch eine zusätzliche Strecke erweitert. Heute zählen Schlittenfahrten auf den drei jeweils 3,5 Kilometer langen Abfahrten über 514 Höhenmeter hinab in das schöne Ostrachtal zu den Winter-Erlebnissen par excellence. Dazu beigetragen hat auch die Auszeichnung des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs (ADAC), der die drei Naturrodelbahnen zu den besten und sichersten Rodelstrecken Deutschlands zählt.

Den Weg für einen weiteren Anziehungspunkt ebnet zwischen November 2002 und Sommer 2003 das Mountainbike-Team des Skivereins Hindelang, das unter der Leitung von Karl Rusch einen alten Fußpfad zu einer Mountainbike-Strecke umbaut. Am 5. Juli 2003 wird eine so genannte „Freeride-Strecke“, wenig später ein Übungsparcours für Kinder eröffnet. Die Kurverwaltung der Gemeinde integriert weitere Mountainbike-Strecken – der Bikepark entsteht. 2023 stehen vier Abfahrten mit insgesamt neun Freeride-Kilometern in allen Schwierigkeitsgraden zur Auswahl.

„Ohne den Neubau der Hornbahn anno 2000, mit dem die Förderkapazität von zuvor 200 auf 600 Passagiere pro Stunde deutlich gesteigert werden konnte, hätte es diese nachhaltige Weiterentwicklung der Hornbahn mit Rodelstrecken, Bikepark und den zahlreichen Wandertouren vermutlich nicht gegeben. Das 75-jährige Jubiläum ist eine sehr gute Gelegenheit, um an alle Protagonisten von einst zu erinnern“, sagt die Bürgermeisterin der Marktgemeinde Bad Hindelang, Dr. Sabine Rödel.

Die Gästezahlen sind in den vergangenen Jahren analog zum erweiterten Angebot deutlich angestiegen. Neben Wanderern und Bikern sind es im Sommer häufig Familien, die anreisen. Sie haben sehr oft „Georg’s Naturwelt Erlebnispfad“ im Visier. Auf etwa 1,5 Kilometern können Kinder mit ihren Eltern auf der Route des einstigen Burgschrofen-Rundwegs an 16 Erlebnisstationen mit zahlreichen Interaktionen die heimische Tier- und Pflanzenwelt erkunden, die es in der einzigartigen Bad Hindelanger Natur zu entdecken gibt.



Folgende Veranstaltungen zum Jubiläum „75 Jahre Hornbahn Hindelang“ sind geplant (Wetter beachten):

- **Donnerstag, 06. Juli, 17 Uhr:** Musik am Horn (Italienischer Abend mit Salvatore)
- **Samstag, 08. Juli, ab 10 Uhr:** Kindertag (Familienpreise) an der Bergstation. Kinderprogramm mit Zaubershow und weiten Highlights.
- **Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr:** Bergmesse mit der Sängergesellschaft Hindelang
- **Donnerstag, 20. Juli, 17 Uhr:** Musik am Horn (Jodler und Musik)
- **Donnerstag, 03. August, 17 Uhr:** Musik am Horn (Edelweiß Trio)
- **Donnerstag 17. August, 17 Uhr:** Musik am Horn (Alpenspitzbuebe)
- **Sonntag, 10. September, ab 11 Uhr:** Jubiläumsveranstaltung „75 Jahre Hornbahn“: Gemütlicher Frühschoppen und Blasmusik an der Bergstation.

Mediendownloads (Presstext + Pressefotos)

<https://denkinger-pr.de/blog-news/hornbahn-hindelang-feiert-75-jahre-berg-und-wintersport-geschichte>

Bildunterschriften

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-01.jpg

Seit 75 Jahren befördert die Hornbahn Hindelang Gäste auf das Imberger Horn. Die Jungfernfahrt des Einer-Sessellifts 1948 ging ebenso in die Geschichtsbücher ein wie die Inbetriebnahme der Achter-Gondel-Bahn anno 2000. Unser Foto entstand 1972 – zehn Jahre zuvor waren die hölzernen Stützen gegen Metallstützen ausgetauscht worden. Foto: Archiv Max Keck

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-02.jpg

Seit 75 Jahren befördert die Hornbahn Hindelang Gäste auf das Imberger Horn. Die Jungfernfahrt des Einer-Sessellifts 1948 ging ebenso in die Geschichtsbücher ein wie die Inbetriebnahme der Achter-Gondel-Bahn anno 2000. Unser Foto entstand 1950. 1962/63 wurden die hölzernen Stützen gegen Metallstützen ausgetauscht. Foto: Heimatdienst Hindelang/Archiv Franz Scholl



75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-03.jpg + 75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-04.jpg

Mit dem Bau eines Einer-Sessellifts 1948 erschloss sich Wanderern erstmals das herrliche Gebiet zwischen Retterschwanger Tal und Strausberg in vollem Umfang. Wintersportler zeigten sich vor allem begeistert von der ersten Skischaukel der Region: Mit dem Bus ging es aufs Oberjoch an den Iselerlift, von dort mit den Skiern direkt hinab zum Imberger Horn nach Bad Hindelang. Manche Skifahrer fuhren sogar weiter bis Sonthofen. Unser Bild entstand 1950.

Foto: Heimatdienst Hindelang/Archiv Franz Scholl

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-05.jpg

Seit 75 Jahren befördert die Hornbahn Hindelang Gäste auf das Imberger Horn. Die Jungfernfahrt des Einer-Sessellifts 1948 ging ebenso in die Geschichtsbücher ein wie die Inbetriebnahme der Achter-Gondel-Bahn anno 2000. Unser Foto entstand 1967 – wenige Jahre zuvor waren die hölzernen Stützen gegen Metallstützen ausgetauscht worden. Das Bild zeigt zudem einen Blick auf die Marktgemeinde Bad Hindelang.

Foto: Heimatdienst Hindelang/Archiv Franz Scholl

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-06.jpg + 75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-07.jpg

Mit dem Bau eines Einer-Sessellifts 1948 erschloss sich Wanderern erstmals das herrliche Gebiet zwischen Retterschwanger Tal und Strausberg in vollem Umfang. Wintersportler zeigten sich vor allem begeistert von der ersten Skischaukel der Region: Mit dem Bus ging es aufs Oberjoch an den Iselerlift, von dort mit den Skiern direkt hinab zum Imberger Horn nach Bad Hindelang. Manche Skifahrer fuhren sogar weiter bis Sonthofen. Unser Bild entstand 1963.

Foto: Heimatdienst Hindelang/Archiv Franz Scholl

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-08.jpg

Seit 75 Jahren befördert die Hornbahn Hindelang Gäste auf das Imberger Horn. An der Bergstation auf 1.320 Metern Höhe gab es schon damals eine Möglichkeit zur Einkehr und zum gemütlichen Beisammensein. Aus dem Sesselbahn Berg Café (Bild von 1967) wurde das Berggasthaus „Zum Oberen Horn“.

Foto: Archiv Photo Kaufmann, Hindelang

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-09.jpg

Wandern auf dem Imberger Horn ist bei allen Generationen sehr beliebt. Seit 2021 lockt „Georg’s Naturwelt Erlebnispfad“ – eine etwa 1,5 Kilometer lange Themenwanderung auf der Strecke des ehemaligen Rundwegs „Burgschrofen“ alle Altersklassen an. Foto: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner



75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-10.jpg

Seit 75 Jahren befördert die Hornbahn Hindelang Gäste auf das Imberger Horn. Die Jungfernfahrt des Einer-Sessellifts 1948 ging ebenso in die Geschichtsbücher ein wie die Inbetriebnahme der Achter-Gondel-Bahn anno 2000. Unser Bild zeigt die Bahn, wie sie heute aussieht. Foto: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-11.jpg

Seit 75 Jahren befördert die Hornbahn Hindelang Gäste auf das Imberger Horn. Die Jungfernfahrt des Einer-Sessellifts 1948 ging ebenso in die Geschichtsbücher ein wie die Inbetriebnahme der Achter-Gondel-Bahn anno 2000. Unser Bild zeigt die Bahn von heute und im Hintergrund die Gemeinde Bad Hindelang.

Foto: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-12.jpg

Den Weg für den heutigen Bikepark an der Hornbahn Hindelang ebnete zwischen November 2002 und Sommer 2003 das Mountainbike-Team des Skivereins Hindelang, das unter der Leitung von Karl Rusch einen alten Fußpfad zu einer Mountainbike-Strecke umbaute. Heute stehen vier Abfahrten mit insgesamt neun Freeride-Kilometern in allen Schwierigkeitsgraden zur Auswahl.

Foto: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner

75-Jahre-Hornbahn-Hindelang-13.jpg

Ab den 1970er Jahren wurde auf dem 1.320 Meter gelegenen Imberger Horn erstmals gerodelt. Damals war die Marktgemeinde wenig begeistert, heute zählen Schlittenfahrten auf den drei jeweils 3,5 Kilometer langen Abfahrten über 514 Höhenmeter hinab in das schöne Ostrachtal zu den Winter-Erlebnissen par excellence. Foto: Bad Hindelang Tourismus / Wolfgang B. Kleiner

Kontakte

Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG
Ostrachstraße 20, 87541 Bad Hindelang
Telefon: +49 8324 2404, Fax +49 8324 952591
E-Mail: hornbahn@hornbahn-hindelang.de, Internet: <https://www.hornbahn-hindelang.de>
Ansprechpartner Hans Heim (Geschäftsführer)

Für Medien

Denkinger Kommunikation
Buchenstraße 2, 87766 Memmingerberg
Telefon: +49 8331 96698-47
E-Mail: presse@denkinger-pr.de, Internet: <https://denkinger-pr.de>
Ansprechpartner: Michael Denkinger (Inhaber)

Hornbahn Hindelang GmbH & Co. KG
Ostrachstraße 20, 87541 Bad Hindelang
Tel. +49 8324 2404
Internet: <https://www.hornbahn-hindelang.de>